

No. 310. 1483. 30. Oct.

Johannes Wilde Magister Burgermeister, Valentinus Smedeberg Doctor, Paul Keißer, Bernhardinus Doctor, Conrad Stoufmol, Nicolaus Bergirshain, Peter Bantzschmann, Peter Vöhl, Mattis Wegell, Tilemannus Gunterrode, Symon Thumernicht und Leonhard Hainsperger geschworne Rathmann der Stadt Leipzig urkunden, dass sie mit Gunst der Aeltesten und der andern beiden Rätthe 15 Rhein. Gulden für 300 Rhein. Gulden an den würdigen Herrn Jobst Zencker von Zwickau auf einen Wiederkauf verkauft haben zu Ausstattung des Altars Aller heiligen Zwölfboten in der Nicolaikirche. — Die Anordnungen des Stifters über die Verpflichtungen der Altaristen werden einzeln aufgeführt (vgl. No. 309 und 312), über die Verwendung der Zinsen, den Bestimmungen desselben gemäss, festgesetzt: Die selben drey altaristen alß zwene auff dem altare Trinitatis vnd der dritte auff dem altare Apostolorum sollen dem pfarrer doselbst zu s. Niclas vor sich, dem custodi vnd korschulern vff itzliche benante begengniß er Jobst Zencker des stifters geben vnd reichen siben gute groschen, also das der pfarrer auch dadurch zuuorhyme am sonstage vff dem predigestule solche begengniß vorkundigen [sal] u. s. w. Vnd alß zu solchem begengniß vier wechßen kertzen bestalt sind, die sollen die vorgnanten drey altaristen also oft daz not sein wirdet erlengen vnd in weßen behalten. Darumb sollen die zwene altaristen vier gulden vnd also itzlicher zwen gulden ierlicher zinße, die auf deme rathuße zu Liptzk vor hundert gulden zu anderen zcinßen gekaufft sind, die achte messe obir die vorige siben gestifften messen zuhalten vnd der capellan Apostolorum ein gulden von den zinßen zu Czwickaw vber die xx gulden ierlicher zinße desselbigen altarß nach laut der briue vnd confirmation vormals daruber begriffen vnd gegeben haben. Auch so ern Jobst — zu dem — altare Apostolorum vier gulden ierlicher zinße, als er vnns berichtet, zu Pegau gekaufft hat vff Hanßen Sporers gutern stehende, ii uff Walpurgis vnd ii uff Michaelis, vnd auch ii gulden ierlicher zinße uff Peter Kouhs (Kochs?) huße zu Zwickau, einen vff Walpurgis vnd einen auff Michaelis nach laut der briue daruber begriffen, das er dieselbigen zinße zu dem vorgnanten altare Apostolorum vor vnns gegeben hat, auff das derselbige altarista deßde vleißiger in eigener person dem altare vorseyn vnd die zinße vordienen sall. Das ius patronatus über den Zwölfbotenaltar will der Rath ebenso wie das ius praesentandi zu dem Lehn Trinitatis (und zwar dieses in Gemeinschaft mit dem Vogt zu S. Thomas, vgl. No. 281) den Anordnungen des Stifters gemäss ausüben; die Zinsen an 15 Gulden sollen jährlich in zwei Terminen zu Pfingsten und an S. Martinstage abgeführt werden; im Falle des Rückkaufs derselben will der Rath im Einverständniß mit den Altaristen auf geeignete Wiederanlegung der Hauptsumme bedacht sein. An die Kirchväter der Nicolaikirche wird Weisung ergehen, das sie zu dem selben altare nach gewonlicher weyße mit brot vnd lichten forderung thuen, auch darzu messegewandt vnd messebucher gleich wie zu anderen altarn leyhen sollen —. Gegeben — vff dornstag nach Simonis et Judae der heiligen zwelfbothen.

Rathsbuch fol. 362^b im Archiv des K. Bezirksgerichts zu Leipzig.

No. 311. 1483. 11. Nov.

Hans und Otto Gebrüder von Leutzsch zu Leutzsch gesessen verkaufen mit Genehmigung des Bischofs Tilo von Merseburg, ihres Lehnherrn 9 Rhein. Gulden j. Z. in und auf ihrem Dorfe Leutzsch an den würdigen Herrn Johannsen Falkenhain Probst, Cristoffel Siechmeister und die Sammung des Klosters zu S. Thomas für anderthalbhundert Rhein. Gulden unter Vorbehalt des Wiederkaufs. Gegeben — am tag Martini des helligen bischofs.

Registrum copiarum fol. 310^b im K. Haupt-Staatsarchiv zu Dresden.